

Riesfaer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Drahtschloß: Tagesblatt Niesä.
 General Nr. 20.

Amtsblatt

Verlagsort: Leipzig 2166.
 Grobfasche Niesä Nr. 22.

für die Amtshauptmannschaft Großenhain, das Amtsgericht und den Rat der Stadt Niesä, sowie den Gemeinderat Gröba.

Nr. 16.

Dienstag, 21. Januar 1919, abends.

72. Jahrg.

Das Riesfaer Tagesblatt erscheint jeden Tag abends 1/7 Uhr mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Bezugspreis gegen Vorauszahlung, durch unsere Träger frei Haus oder bei Abholung am Postkoffer vierteljährlich 3.00 Mark, monatlich 1.00 Mark. Auslagen für die Nummer des Ausgabestages sind bis 10 Uhr vormittags aufzugeben und im voraus zu bezahlen; eine Gewähr für das Erscheinen an bestimmten Tagen und Plätzen wird nicht übernommen. Preis für die 43 mm breite Grundschrist-Zeile (7 Säulen) 30 Pf., Octavpreis 35 Pf.; getrauten und tabellarischer Satz entsprechend höher. Nachweilungs- und Vermittelungsgebühr 20 Pf. Bei Verluste. Dem Williger Rabatt erteilt, wenn der Betrag vorzahlt, durch Riage eingezogen werden muß oder der Auftraggeber in Konten gerät. Zahlungs- und Erfüllungsort: Niesä. Übergangsweise Unterhaltungsbeilage 'Gedächtnis an der Elbe'. - Im Falle höherer Gewalt - Krieg oder sonstiger irgendwelcher Störungen des Betriebes der Druckerei, des Briefverkehrs oder der Beförderungseinrichtungen - hat der Bezahler keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises. Rotationsdruck und Verlag: Sanger & Winkler, Niesä. Geschäftsstelle: Poststraße 29. Verantwortlich für Redaktion: Arthur Hähnel, Niesä; für Anzeigen: Wilhelm Dittsch, Niesä.

Verkauf von Heeresgut im Lager Niesä-Gröba.

Montag, den 27. Januar und Dienstag, den 28. Januar
 von vormittags 9 Uhr ab

Soll das Heeresgut veräußert werden, was sich in dem vom Bionier-Batalion 22 verwalteten Lager in Gröba bei Niesä, westlich des Hafens, befindet. Die Entfernung des Lagers vom Bahnhof Niesä beträgt etwa 25 Minuten, Benzeiser sind ab Bahnhof Niesä vorzubringen. Es handelt sich vornehmlich um Handwerksgerätschaften, die für Kommunen, Handwerker und Landwirtschaft in Betracht kommen, wie: Schleifmaschinen, Handbohrer, Handbohrer und Landmaschinen aller Art, insbesondere solche für Mäuerer und Schlosser, Kreuzhaken, Stopfbüchsen, Strahltragere, Schaufeln, Schleifblätter, Senkenziele, Sägein, Hobel, Spaten und ähnliche. Der Verkauf erfolgt freihändig zu jeder beliebigen Zahl. Benutzt werden sollen Kommunalverbände und wirtschaftliche Organisationen, wie Arbeitsgemeinschaften bei den Amtshauptmannschaften, Innungen, landwirtschaftliche Genossenschaften u. a., insofern, als ihnen Vorkaufrecht einräumt werden soll. Vertreter dieser Gruppen mit entsprechenden Ausweisen versehen, dürfen von Mittwoch, den 22. dieses Monats, vormittags 9 Uhr ab, das Lager betreten und sich die von ihnen gewünschte Gegenstände zur Zusammenstellung an Listen herausgeben, deren endgültige Zuteilung dann am Verkaufstage erfolgt. Verkauf nur gegen Barzahlung; Kreditsanleihe und Schankweisungen werden zum Nennwerte in Zahlung genommen. Die Sachen werden gefast, wie sie stehen und liegen. Gewähr für Mängel im Rechte oder der Sache wird nicht übernommen. Der Transport geschieht auf Lasten und auf Gefahr der Käufer. Es wird erlucht werden, Personen zur Verfügung zu halten, die gegen die Beförderung der Gegenstände zum Bahnhof Gröba, in den Fällen, in denen der Transport nicht möglich ist, geschieht die Weiterlagerung ebenfalls auf Gefahr der Käufer.
 Dresden, 18. Januar 1919.

Reichsvertreteramt,
 Ameliastraße Dresden (im Arbeits- und Wirtschafts-Ministerium).

Wahlen zur sächsischen Volkstammer.

2. Februar 1919

Stattfindenden Wahlen zur sächsischen Volkstammer bleiben die Wahlbezirke, die Wahlräume, die Wahlortsteher und deren Stellvertreter dieselben wie bei den Wahlen zur deutschen Nationalversammlung (vgl. hierzu Bekanntmachung der unterzeichneten Amtshauptmannschaft vom 7. Januar 1919, abgedruckt in Nr. 7 des Großenhainer Tagesblatts vom 10. Januar 1919, Nr. 5 des Niesäer Tagesblatts vom 8. Januar 1919 und Nr. 3 des Radeburger Anzeigers vom 11. Januar 1919 und die Abänderungsbekanntmachungen vom 15. Januar 1919, abgedruckt in Nr. 18 des Großenhainer Tagesblatts vom 17. Januar 1919, Nr. 12 des Niesäer Tagesblatts vom 16. Januar 1919 und Nr. 6 des Radeburger Anzeigers vom 18. Januar 1919, und vom 17. Januar 1919, abgedruckt in Nr. 14 des Niesäer Tagesblatts vom 18. Januar 1919). Eine Veränderung tritt dadurch ein, daß der Wahlbezirk des Stadtbezirks Trebnitz-Abrahamshain in drei Wahlbezirke geteilt wird. Die Wahlräume, die Wahlortsteher und deren Stellvertreter für den 1. und 2. Bezirk sind dieselben wie bei den Wahlen zur deutschen Nationalversammlung. Der 3. Bezirk umfaßt die Gebäude, in

denen das 11. Bataillon des Fuß-Artillerie-Regiments Nr. 19 und sonstige bis zum Wahltag aus dem Felde zurückkehrende Truppenteile untergebracht werden. Zum Wahlortsteher für diesen Bezirk wird Garnisonverwaltungsinspektor Bachmann, als dessen Stellvertreter Feldwebel-Leutnant Sobieski und als Wahlhelfer die Kammer Steiner bestimmt.

Gemäß der Verordnung des sächsischen Gesamtministeriums vom 27. Dezember 1918 (abgedruckt in Nr. 301 der sächsischen Staatszeitung vom 28. Dezember 1918) wird dies hiermit bekannt gemacht.

Großenhain, am 20. Januar 1919.

11 f. f. Die Amtshauptmannschaft.
 Die Hände unter dem Werden des Gutsherrens Paul Kühne in Glaubitz ist erloschen.
 Großenhain, am 18. Januar 1919.

2089 b k. Die Amtshauptmannschaft.

Anmeldung offener Stellen beim Bezirksarbeitsnachweise.

Alle Arbeitgeber sind zur Anmeldung ihrer offenen Stellen bei einem Arbeitsnachweise verpflichtet. Wer auf Erwerbslosenunterstützung Anspruch erheben will, muß arbeitsfähig und arbeitswillig sein, insbesondere auch außerhalb seines Berufes und unter gewissen Voraussetzungen auch außerhalb seines Wohnortes Arbeit zu angemeßenem Lohne annehmen. Jeder Erwerbslose hat sich deshalb täglich zu der festgesetzten Stunde beim Arbeitsnachweise um Arbeit zu bewerben, dort wird ihm, wenn keine Arbeit nachgewiesen werden kann, seine Arbeitslosigkeit bescheinigt. Um die Kontrolle der Erwerbslosen sicher durchführen zu können, vor allem, um einen Doppelbezug von Arbeitsverdienst und Erwerbslosenunterstützung auszuschließen, und um andererseits der Erwerbslosigkeit nach Möglichkeit steuern zu können, wird die baldige Anmeldung aller offenen Stellen, sowie Meldung der Stellen, die ohne Inanspruchnahme des Arbeitsnachweises besetzt worden sind, und zwar beim Bezirksarbeitsnachweise in Großenhain, Herrmannstraße 22, oder den Nebenstellen des Bezirksarbeitsnachweises in Niesä und Radeburg den Arbeitgebern zur Pflicht gemacht.
 Großenhain, am 17. Januar 1919.
 Der Bezirksarbeitsnachweis des Bezirksverbandes Großenhain.

Befreiung der Lebensmittelbezugskarten.

Gegen Abgabe des Abschnittes 8 werden die Lebensmittelbezugskarten laufende Nummer 4201-5000 in den Geschäften von Oswald Pöfner, Schulstraße 3 und Alois Seiser, Hauptstraße 83 beliefert.
 Der Rat der Stadt Niesä, den 20. Januar 1919. Gm.

Landesfestkarten-Ausgabe in Gröba.

Mittwoch, den 22. Januar 1919, nachmittags 6-7 Uhr werden in den bekannten Markenaussgabestellen die Landesfestkarten auf die Zeit vom 27. 1. bis 27. 7. 1919 ausgegeben.
 Gröba, Elbe, am 20. Januar 1919. Der Gemeindevorstand.

Das Wahlergebnis in Sachsen.

Von den 32 Mandaten des Freistaats Sachsen entfallen auf

Partei	Stimmen	Abgeordnete
Republik:	1	2
Dresden:	1	2
Chemnitz:	2	2
	4	6
	2	17
	6	3

Es stehen also 12 bürgerlichen 20 sozialdemokratische Vertreter gegenüber.
 Über die Ergebnisse in den drei sächsischen Wahlkreisen berichten die "S. R. W.":
28. Wahlkreis Dresden.
 Abgegeben für: Stimmen Abgeordnete
 Deutschnationale Volkspartei: 85081 1
 Deutsche Volkspartei: 90631 2
 Deutsche Demokratische Partei: 129512 2
 Christlich-demokratische Partei: 14984 7
 Reichsbund: 360066 7
 Unabhängige Sozialdemokraten: 29212 -
 Im Wahlkreis Dresden hatten die Deutschnationale Volkspartei, die Deutsche Volkspartei und die Christlich-demokratische Partei ihre Listen verbunden. Nach den vorliegenden Ergebnissen würden entfallen auf die Liste der Reichsbund 7 Sitze, Deutsche Demokratische Partei 2 Sitze, Reichsbund 3 Sitze.
 Sätten die drei oben genannten Parteien ihre Listen nicht verbunden, so hätte die Unabhängige Sozialdemokratie ein Mandat erhalten, die aber nurmehr leer ausgeht.
 Als gewählt sind bis jetzt zu betrachten: Volksbeauftragter Dr. Graßmeyer (soz.), Volksbeauftragter Rud. Partsch (soz.), Parteiführer Hahnemann, Ernestine Lange (soz.), Gewerkschaftsbeamter Haack (soz.), Redakteur Schmidt-Reichen, Redakteur Köhlig-Perlin, Minister a. D. und Kaufmann Kibische-Deusch, Hauptgeschäftsführer Steinhilber, Staatsminister a. D. Bröning, Staatsminister a. D. Koch, Oberkonferenzrat Dr. Köhlig.
29. Wahlkreis Leipzig.
 Abgegeben für: Stimmen Abgeordnete
 Deutschnationale Volkspartei: 72909 1
 Deutsche Demokratische Partei: 176925 2
 Christlich-demokratische Volkspartei: 3107 -
 Reichsbund: 127288 2
 Unabhängige: 234942 3
 20 kleine Ortsteile fehlen noch, die an dem Ergebnis nichts ändern.
 Als endgültig gewählt sind also zu betrachten: Dr. Philipp Deutschnationale Volkspartei, Dr. Jöhde (Deutsche Demokratische Partei), Schneider (Deutsche Demokratische Partei), Binna (Reichsbund), Bäcker (Reichsbund), Zeyer (Unabh. Soz.), Fr. Zeyer (Unabh. Soz.), Dr. C. Zeyer (Unabh. Soz.).
30. Wahlkreis Chemnitz.
 Abgegeben für: Stimmen Abgeordnete
 Deutschnationale Volkspartei: 115761 2
 Deutsche Demokratische Partei: 173521 2
 Christlich-demokratische Partei: 8690 -
 Reichsbund: 509551 8
 Unabhängige Sozialdemokraten: 55355 -

Unter den Gewählten befinden sich: Volksbeauftragter Koste (soz.), Parteiführer Reier-Wildau (soz.), Schödlitz (soz.), Städtchen (soz.), Mollenhuth (soz.), Wina Schilling-Löbel (soz.), Arbeiterleiter Köhlig-Blauen (soz.), Parteiführer Jungnickel-Annaberg (soz.), Redakteur (Leipz.-dem. P.), Schulrat Dr. Scheit (Leipz.-dem. P.), Obermstr. Biener-Ghemnitz (Nat.-nat. P.), Staatsanwalt Dr. Barth-Wildau (Nat.-nat. P.).
 Im Wahlkreis Dresden und im Wahlkreis Chemnitz waren je 12 Abgeordnete, im Wahlkreis Leipzig 8 Abgeordnete zu wählen, insgesamt also 32 Abgeordnete.

Wahlergebnisse aus dem Reich.

Berlin. Die Feststellung des Wahlergebnisses in Berlin wird eine erhebliche Verzögerung erfahren, da von verschiedenen Seiten, besonders von den Unabhängigen, Proteste erhoben worden sind. Die Reichslistensozialisten haben vielfach Stimmpapier abgegeben, die am Kopfe die Worte tragen: Liste der Sozialdemokratischen Partei, was die Protesten nicht für zulässig halten. Die Reichslistensozialisten wiederum erklären, daß diese Aufschrift wohl zulässig sei und in anderen Bundesstaaten sogar vorgeschrieben sei. Ferner ist vielfach für die Stimmpapier gelbes, statt weißes Papier benutzt worden. Die Wahlortsteher sind dabei, die weißen und gelben Papiere zu scheiden und gesondert zu zählen. Dabei haben sich neue Schwierigkeiten ergeben, da man über die Farbensättigung verschiedener Anisat kein wird. Die endgültige Entscheidung über die Gültigkeit oder Ungültigkeit der Stimmpapier dürfte erst der Wahlprüfungskommission der Nationalversammlung vorbehalten bleiben.
1. Wahlkreis. Provinz Ostpreußen. Nach den abgegebenen Stimmen gelten als gewählt 7 Reichsbund, 3 Deutschnationale, 2 Deutsche Volkspartei und 1 Christl.-demokr. Partei.
2. Wahlkreis. Stadt Berlin. Es sind als gewählt anzusehen 5 Reichsbund, 4 Unabh., 2 Deutsche Demokraten und je 1 Vertreter der Deutschen Volkspartei und Christl.-demokr. P. - Unter den Gewählten befinden sich: Raumann (Dem.), Seidemann (Soz.), Doose, Gückhorn (Unabh.).
3. Wahlkreis. Regierungsbezirk Frankfurt a. M. Es fehlen noch 250 Stimmbezirke. Nach dem bisher vorliegenden Abstimmungsergebnis entfallen 4 Abgeordnete auf die Reichslistensozialisten, 2 auf die Deutschen Demokraten und 2 auf die Deutsche Volkspartei.
4. Wahlkreis. Provinz Bommern. Es erhielten Stimmen: Deutsche Volkspartei 51670, Deutsche Volkspartei 62008, Christl.-demokr. P. 3831, Deutsche Demokr. Partei 101248, Reichsbund-Soz. 197298, Unabh. Soz. 12110.
5. Wahlkreis. Regierungsbezirk Preußen. Gewählt sind 4 Reichsbund, 4 Christl.-demokr. P., 3 Deutsche Demokraten, 1 Deutschnational.
6. Wahlkreis. Regierungsbezirk Magdeburg und Anhalt. Gewählt: 7 Reichsbund, 3 Deutsche Demokraten, 1 Deutschnational.
7. Wahlkreis. Regierungsbezirk Merseburg. Es erhielten Stimmen, Deutsche Volkspartei 45210, Deutsche Volkspartei 4807, Deutsche Demokr. Partei 98418, Christl.-demokr. Partei 8912, Reichsbund-Soz. 49710, Unabh. Soz. 141820. Unter den Gewählten befindet sich Graf Wollendorff (D.-n. P.).
8. Wahlkreis. Provinz Schleswig-Holstein und das

zu Oldenburg gehörige Fürstentum Lüneburg. Gewählt: 5 Reichsbund, 3 Deutsche Demokraten, je 1 Vertreter der Deutschen Volkspartei, Deutschen Volkspartei, Bauern- und Landarbeiter-Demokr. Partei.
9. Wahlkreis. Provinz Westfalen. Gewählt: 5 Reichsbund, 3 Deutsche Demokraten, je 1 Vertreter der Deutschen Volkspartei, Deutschen Volkspartei, Bauern- und Landarbeiter-Demokr. Partei.
10. Wahlkreis. Provinz Westfalen. Gewählt: 5 Reichsbund, 3 Deutsche Demokraten, je 1 Vertreter der Deutschen Volkspartei, Deutschen Volkspartei, Bauern- und Landarbeiter-Demokr. Partei.
11. Wahlkreis. Provinz Westfalen. Gewählt: 5 Reichsbund, 3 Deutsche Demokraten, je 1 Vertreter der Deutschen Volkspartei, Deutschen Volkspartei, Bauern- und Landarbeiter-Demokr. Partei.
12. Wahlkreis. Regierungsbezirk Arnheim i. B. Es erhielten Stimmen Deutsche Volkspartei 217886, Deutsche Demokr. Partei 155247, Christl.-demokr. P. 484310, Reichsbund-Soz. 678862, Unabh. Soz. 82909.
13. Wahlkreis. Provinz Hessen-Nassau ohne die Kreise Schaumburg und Schmalkalden, ferner der Kreis Weimar mit Regierungsbezirk Korbgenz sowie Waldeck. Gewählt sind 8 Reichsbund, 1 Unabh., 3 Deutsche Demokraten, 2 Christl.-demokr. Partei, 1 Deutsche Volkspartei.
14. Wahlkreis (Rhein-Lahn): In 474 Wahlbezirken der Stadt Köln wurden bisher gewählt: Zentrum 106291, Sozialdemokraten 106364, Deutsche Demokraten 33384, Deutsche Volksp. 15619, Deutsche Volksp. 8174, Unabh. 3939.
15. Wahlkreis. Regierungsbezirk Arnheim i. B. Es erhielten Stimmen Deutsche Volkspartei 217886, Deutsche Demokr. Partei 155247, Christl.-demokr. P. 484310, Reichsbund-Soz. 678862, Unabh. Soz. 82909.
16. Wahlkreis. Provinz Hessen-Nassau ohne die Kreise Schaumburg und Schmalkalden, ferner der Kreis Weimar mit Regierungsbezirk Korbgenz sowie Waldeck. Gewählt sind 8 Reichsbund, 1 Unabh., 3 Deutsche Demokraten, 2 Christl.-demokr. Partei, 1 Deutsche Volkspartei.
17. Wahlkreis (Rhein-Lahn): In 474 Wahlbezirken der Stadt Köln wurden bisher gewählt: Zentrum 106291, Sozialdemokraten 106364, Deutsche Demokraten 33384, Deutsche Volksp. 15619, Deutsche Volksp. 8174, Unabh. 3939.
18. Wahlkreis. Regierungsbezirk Arnheim i. B. Es erhielten Stimmen Deutsche Volkspartei 217886, Deutsche Demokr. Partei 155247, Christl.-demokr. P. 484310, Reichsbund-Soz. 678862, Unabh. Soz. 82909.
19. Wahlkreis. Provinz Hessen-Nassau ohne die Kreise Schaumburg und Schmalkalden, ferner der Kreis Weimar mit Regierungsbezirk Korbgenz sowie Waldeck. Gewählt sind 8 Reichsbund, 1 Unabh., 3 Deutsche Demokraten, 2 Christl.-demokr. Partei, 1 Deutsche Volkspartei.
20. Wahlkreis (Rhein-Lahn): In 474 Wahlbezirken der Stadt Köln wurden bisher gewählt: Zentrum 106291, Sozialdemokraten 106364, Deutsche Demokraten 33384, Deutsche Volksp. 15619, Deutsche Volksp. 8174, Unabh. 3939.
21. Wahlkreis. Regierungsbezirk Arnheim i. B. Es erhielten Stimmen Deutsche Volkspartei 217886, Deutsche Demokr. Partei 155247, Christl.-demokr. P. 484310, Reichsbund-Soz. 678862, Unabh. Soz. 82909.
22. Wahlkreis. Provinz Hessen-Nassau ohne die Kreise Schaumburg und Schmalkalden, ferner der Kreis Weimar mit Regierungsbezirk Korbgenz sowie Waldeck. Gewählt sind 8 Reichsbund, 1 Unabh., 3 Deutsche Demokraten, 2 Christl.-demokr. Partei, 1 Deutsche Volkspartei.
23. Wahlkreis (Rhein-Lahn): In 474 Wahlbezirken der Stadt Köln wurden bisher gewählt: Zentrum 106291, Sozialdemokraten 106364, Deutsche Demokraten 33384, Deutsche Volksp. 15619, Deutsche Volksp. 8174, Unabh. 3939.
24. Wahlkreis. Regierungsbezirk Arnheim i. B. Es erhielten Stimmen Deutsche Volkspartei 217886, Deutsche Demokr. Partei 155247, Christl.-demokr. P. 484310, Reichsbund-Soz. 678862, Unabh. Soz. 82909.
25. Wahlkreis. Provinz Hessen-Nassau ohne die Kreise Schaumburg und Schmalkalden, ferner der Kreis Weimar mit Regierungsbezirk Korbgenz sowie Waldeck. Gewählt sind 8 Reichsbund, 1 Unabh., 3 Deutsche Demokraten, 2 Christl.-demokr. Partei, 1 Deutsche Volkspartei.
26. Wahlkreis (Rhein-Lahn): In 474 Wahlbezirken der Stadt Köln wurden bisher gewählt: Zentrum 106291, Sozialdemokraten 106364, Deutsche Demokraten 33384, Deutsche Volksp. 15619, Deutsche Volksp. 8174, Unabh. 3939.
27. Wahlkreis. Regierungsbezirk Arnheim i. B. Es erhielten Stimmen Deutsche Volkspartei 217886, Deutsche Demokr. Partei 155247, Christl.-demokr. P. 484310, Reichsbund-Soz. 678862, Unabh. Soz. 82909.
28. Wahlkreis. Provinz Hessen-Nassau ohne die Kreise Schaumburg und Schmalkalden, ferner der Kreis Weimar mit Regierungsbezirk Korbgenz sowie Waldeck. Gewählt sind 8 Reichsbund, 1 Unabh., 3 Deutsche Demokraten, 2 Christl.-demokr. Partei, 1 Deutsche Volkspartei.
29. Wahlkreis (Rhein-Lahn): In 474 Wahlbezirken der Stadt Köln wurden bisher gewählt: Zentrum 106291, Sozialdemokraten 106364, Deutsche Demokraten 33384, Deutsche Volksp. 15619, Deutsche Volksp. 8174, Unabh. 3939.
30. Wahlkreis. Regierungsbezirk Arnheim i. B. Es erhielten Stimmen Deutsche Volkspartei 217886, Deutsche Demokr. Partei 155247, Christl.-demokr. P. 484310, Reichsbund-Soz. 678862, Unabh. Soz. 82909.
31. Wahlkreis. Provinz Hessen-Nassau ohne die Kreise Schaumburg und Schmalkalden, ferner der Kreis Weimar mit Regierungsbezirk Korbgenz sowie Waldeck. Gewählt sind 8 Reichsbund, 1 Unabh., 3 Deutsche Demokraten, 2 Christl.-demokr. Partei, 1 Deutsche Volkspartei.
32. Wahlkreis (Rhein-Lahn): In 474 Wahlbezirken der Stadt Köln wurden bisher gewählt: Zentrum 106291, Sozialdemokraten 106364, Deutsche Demokraten 33384, Deutsche Volksp. 15619, Deutsche Volksp. 8174, Unabh. 3939.
33. Wahlkreis. Regierungsbezirk Arnheim i. B. Es erhielten Stimmen Deutsche Volkspartei 217886, Deutsche Demokr. Partei 155247, Christl.-demokr. P. 484310, Reichsbund-Soz. 678862, Unabh. Soz. 82909.
34. Wahlkreis. Provinz Hessen-Nassau ohne die Kreise Schaumburg und Schmalkalden, ferner der Kreis Weimar mit Regierungsbezirk Korbgenz sowie Waldeck. Gewählt sind 8 Reichsbund, 1 Unabh., 3 Deutsche Demokraten, 2 Christl.-demokr. Partei, 1 Deutsche Volkspartei.
35. Wahlkreis (Rhein-Lahn): In 474 Wahlbezirken der Stadt Köln wurden bisher gewählt: Zentrum 106291, Sozialdemokraten 106364, Deutsche Demokraten 33384, Deutsche Volksp. 15619, Deutsche Volksp. 8174, Unabh. 3939.
36. Wahlkreis. Regierungsbezirk Arnheim i. B. Es erhielten Stimmen Deutsche Volkspartei 217886, Deutsche Demokr. Partei 155247, Christl.-demokr. P. 484310, Reichsbund-Soz. 678862, Unabh. Soz. 82909.
37. Wahlkreis. Provinz Hessen-Nassau ohne die Kreise Schaumburg und Schmalkalden, ferner der Kreis Weimar mit Regierungsbezirk Korbgenz sowie Waldeck. Gewählt sind 8 Reichsbund, 1 Unabh., 3 Deutsche Demokraten, 2 Christl.-demokr. Partei, 1 Deutsche Volkspartei.
38. Wahlkreis (Rhein-Lahn): In 474 Wahlbezirken der Stadt Köln wurden bisher gewählt: Zentrum 106291, Sozialdemokraten 106364, Deutsche Demokraten 33384, Deutsche Volksp. 15619, Deutsche Volksp. 8174, Unabh. 3939.
39. Wahlkreis. Regierungsbezirk Arnheim i. B. Es erhielten Stimmen Deutsche Volkspartei 217886, Deutsche Demokr. Partei 155247, Christl.-demokr. P. 484310, Reichsbund-Soz. 678862, Unabh. Soz. 82909.
40. Wahlkreis. Provinz Hessen-Nassau ohne die Kreise Schaumburg und Schmalkalden, ferner der Kreis Weimar mit Regierungsbezirk Korbgenz sowie Waldeck. Gewählt sind 8 Reichsbund, 1 Unabh., 3 Deutsche Demokraten, 2 Christl.-demokr. Partei, 1 Deutsche Volkspartei.
41. Wahlkreis (Rhein-Lahn): In 474 Wahlbezirken der Stadt Köln wurden bisher gewählt: Zentrum 106291, Sozialdemokraten 106364, Deutsche Demokraten 33384, Deutsche Volksp. 15619, Deutsche Volksp. 8174, Unabh. 3939.
42. Wahlkreis. Regierungsbezirk Arnheim i. B. Es erhielten Stimmen Deutsche Volkspartei 217886, Deutsche Demokr. Partei 155247, Christl.-demokr. P. 484310, Reichsbund-Soz. 678862, Unabh. Soz. 82909.
43. Wahlkreis. Provinz Hessen-Nassau ohne die Kreise Schaumburg und Schmalkalden, ferner der Kreis Weimar mit Regierungsbezirk Korbgenz sowie Waldeck. Gewählt sind 8 Reichsbund, 1 Unabh., 3 Deutsche Demokraten, 2 Christl.-demokr. Partei, 1 Deutsche Volkspartei.
44. Wahlkreis (Rhein-Lahn): In 474 Wahlbezirken der Stadt Köln wurden bisher gewählt: Zentrum 106291, Sozialdemokraten 106364, Deutsche Demokraten 33384, Deutsche Volksp. 15619, Deutsche Volksp. 8174, Unabh. 3939.
45. Wahlkreis. Regierungsbezirk Arnheim i. B. Es erhielten Stimmen Deutsche Volkspartei 217886, Deutsche Demokr. Partei 155247, Christl.-demokr. P. 484310, Reichsbund-Soz. 678862, Unabh. Soz. 82909.
46. Wahlkreis. Provinz Hessen-Nassau ohne die Kreise Schaumburg und Schmalkalden, ferner der Kreis Weimar mit Regierungsbezirk Korbgenz sowie Waldeck. Gewählt sind 8 Reichsbund, 1 Unabh., 3 Deutsche Demokraten, 2 Christl.-demokr. Partei, 1 Deutsche Volkspartei.
47. Wahlkreis (Rhein-Lahn): In 474 Wahlbezirken der Stadt Köln wurden bisher gewählt: Zentrum 106291, Sozialdemokraten 106364, Deutsche Demokraten 33384, Deutsche Volksp. 15619, Deutsche Volksp. 8174, Unabh. 3939.
48. Wahlkreis. Regierungsbezirk Arnheim i. B. Es erhielten Stimmen Deutsche Volkspartei 217886, Deutsche Demokr. Partei 155247, Christl.-demokr. P. 484310, Reichsbund-Soz. 678862, Unabh. Soz. 82909.
49. Wahlkreis. Provinz Hessen-Nassau ohne die Kreise Schaumburg und Schmalkalden, ferner der Kreis Weimar mit Regierungsbezirk Korbgenz sowie Waldeck. Gewählt sind 8 Reichsbund, 1 Unabh., 3 Deutsche Demokraten, 2 Christl.-demokr. Partei, 1 Deutsche Volkspartei.
50. Wahlkreis (Rhein-Lahn): In 474 Wahlbezirken der Stadt Köln wurden bisher gewählt: Zentrum 106291, Sozialdemokraten 106364, Deutsche Demokraten 33384, Deutsche Volksp. 15619, Deutsche Volksp. 8174, Unabh. 3939.
51. Wahlkreis. Regierungsbezirk Arnheim i. B. Es erhielten Stimmen Deutsche Volkspartei 217886, Deutsche Demokr. Partei 155247, Christl.-demokr. P. 484310, Reichsbund-Soz. 678862, Unabh. Soz. 82909.
52. Wahlkreis. Provinz Hessen-Nassau ohne die Kreise Schaumburg und Schmalkalden, ferner der Kreis Weimar mit Regierungsbezirk Korbgenz sowie Waldeck. Gewählt sind 8 Reichsbund, 1 Unabh., 3 Deutsche Demokraten, 2 Christl.-demokr. Partei, 1 Deutsche Volkspartei.
53. Wahlkreis (Rhein-Lahn): In 474 Wahlbezirken der Stadt Köln wurden bisher gewählt: Zentrum 106291, Sozialdemokraten 106364, Deutsche Demokraten 33384, Deutsche Volksp. 15619, Deutsche Volksp. 8174, Unabh. 3939.
54. Wahlkreis. Regierungsbezirk Arnheim i. B. Es erhielten Stimmen Deutsche Volkspartei 217886, Deutsche Demokr. Partei 155247, Christl.-demokr. P. 484310, Reichsbund-Soz. 678862, Unabh. Soz. 82909.
55. Wahlkreis. Provinz Hessen-Nassau ohne die Kreise Schaumburg und Schmalkalden, ferner der Kreis Weimar mit Regierungsbezirk Korbgenz sowie Waldeck. Gewählt sind 8 Reichsbund, 1 Unabh., 3 Deutsche Demokraten, 2 Christl.-demokr. Partei, 1 Deutsche Volkspartei.
56. Wahlkreis (Rhein-Lahn): In 474 Wahlbezirken der Stadt Köln wurden bisher gewählt: Zentrum 106291, Sozialdemokraten 106364, Deutsche Demokraten 33384, Deutsche Volksp. 15619, Deutsche Volksp. 8174, Unabh. 3939.
57. Wahlkreis. Regierungsbezirk Arnheim i. B. Es erhielten Stimmen Deutsche Volkspartei 217886, Deutsche Demokr. Partei 155247, Christl.-demokr. P. 484310, Reichsbund-Soz. 678862, Unabh. Soz. 82909.
58. Wahlkreis. Provinz Hessen-Nassau ohne die Kreise Schaumburg und Schmalkalden, ferner der Kreis Weimar mit Regierungsbezirk Korbgenz sowie Waldeck. Gewählt sind 8 Reichsbund, 1 Unabh., 3 Deutsche Demokraten, 2 Christl.-demokr. Partei, 1 Deutsche Volkspartei.
59. Wahlkreis (Rhein-Lahn): In 474 Wahlbezirken der Stadt Köln wurden bisher gewählt: Zentrum 106291, Sozialdemokraten 106364, Deutsche Demokraten 33384, Deutsche Volksp. 15619, Deutsche Volksp. 8174, Unabh. 3939.
60. Wahlkreis. Regierungsbezirk Arnheim i. B. Es erhielten Stimmen Deutsche Volkspartei 217886, Deutsche Demokr. Partei 155247, Christl.-demokr. P. 484310, Reichsbund-Soz. 678862, Unabh. Soz. 82909.
61. Wahlkreis. Provinz Hessen-Nassau ohne die Kreise Schaumburg und Schmalkalden, ferner der Kreis Weimar mit Regierungsbezirk Korbgenz sowie Waldeck. Gewählt sind 8 Reichsbund, 1 Unabh., 3 Deutsche Demokraten, 2 Christl.-demokr. Partei, 1 Deutsche Volkspartei.
62. Wahlkreis (Rhein-Lahn): In 474 Wahlbezirken der Stadt Köln wurden bisher gewählt: Zentrum 106291, Sozialdemokraten 106364, Deutsche Demokraten 33384, Deutsche Volksp. 15619, Deutsche Volksp. 8174, Unabh. 3939.
63. Wahlkreis. Regierungsbezirk Arnheim i. B. Es erhielten Stimmen Deutsche Volkspartei 217886, Deutsche Demokr. Partei 155247, Christl.-demokr. P. 484310, Reichsbund-Soz. 678862, Unabh. Soz. 82909.
64. Wahlkreis. Provinz Hessen-Nassau ohne die Kreise Schaumburg und Schmalkalden, ferner der Kreis Weimar mit Regierungsbezirk Korbgenz sowie Waldeck. Gewählt sind 8 Reichsbund, 1 Unabh., 3 Deutsche Demokraten, 2 Christl.-demokr. Partei, 1 Deutsche Volkspartei.
65. Wahlkreis (Rhein-Lahn): In 474 Wahlbezirken der Stadt Köln wurden bisher gewählt: Zentrum 106291, Sozialdemokraten 106364, Deutsche Demokraten 33384, Deutsche Volksp. 15619, Deutsche Volksp. 8174, Unabh. 3939.
66. Wahlkreis. Regierungsbezirk Arnheim i. B. Es erhielten Stimmen Deutsche Volkspartei 217886, Deutsche Demokr. Partei 155247, Christl.-demokr. P. 484310, Reichsbund-Soz. 678862, Unabh. Soz. 82909.
67. Wahlkreis. Provinz Hessen-Nassau ohne die Kreise Schaumburg und Schmalkalden, ferner der Kreis Weimar mit Regierungsbezirk Korbgenz sowie Waldeck. Gewählt sind 8 Reichsbund, 1 Unabh., 3 Deutsche Demokraten, 2 Christl.-demokr. Partei, 1 Deutsche Volkspartei.
68. Wahlkreis (Rhein-Lahn): In 474 Wahlbezirken der Stadt Köln wurden bisher gewählt: Zentrum 106291, Sozialdemokraten 106364, Deutsche Demokraten 33384, Deutsche Volksp. 15619, Deutsche Volksp. 8174, Unabh. 3939.
69. Wahlkreis. Regierungsbezirk Arnheim i. B. Es erhielten Stimmen Deutsche Volkspartei 217886, Deutsche Demokr. Partei 155247, Christl.-demokr. P. 484310, Reichsbund-Soz. 678862, Unabh. Soz. 82909.
70. Wahlkreis. Provinz Hessen-Nassau ohne die Kreise Schaumburg und Schmalkalden, ferner der Kreis Weimar mit Regierungsbezirk Korbgenz sowie Waldeck. Gewählt sind 8 Reichsbund, 1 Unabh., 3 Deutsche Demokraten, 2 Christl.-demokr. Partei, 1 Deutsche Volkspartei.
71. Wahlkreis (Rhein-Lahn): In 474 Wahlbezirken der Stadt Köln wurden bisher gewählt: Zentrum 106291, Sozialdemokraten 106364, Deutsche Demokraten 33384, Deutsche Volksp. 15619, Deutsche Volksp. 8174, Unabh. 3939.
72. Wahlkreis. Regierungsbezirk Arnheim i. B. Es erhielten Stimmen Deutsche Volkspartei 217886, Deutsche Demokr. Partei 155247, Christl.-demokr. P. 484310, Reichsbund-Soz. 678862, Unabh. Soz. 82909.
73. Wahlkreis. Provinz Hessen-Nassau ohne die Kreise Schaumburg und Schmalkalden, ferner der Kreis Weimar mit Regierungsbezirk Korbgenz sowie Waldeck. Gewählt sind 8 Reichsbund, 1 Unabh., 3 Deutsche Demokraten, 2 Christl.-demokr. Partei, 1 Deutsche Volkspartei.
74. Wahlkreis (Rhein-Lahn): In 474 Wahlbezirken der Stadt Köln wurden bisher gewählt: Zentrum 106291, Sozialdemokraten 106364, Deutsche Demokraten 33384, Deutsche Volksp. 15619, Deutsche Volksp. 8174, Unabh. 3939.
75. Wahlkreis. Regierungsbezirk Arnheim i. B. Es erhielten Stimmen Deutsche Volkspartei 217886, Deutsche Demokr. Partei 155247, Christl.-demokr. P. 484310, Reichsbund-Soz. 678862, Unabh. Soz. 82909.
76. Wahlkreis. Provinz Hessen-Nassau ohne die Kreise Schaumburg und Schmalkalden, ferner der Kreis Weimar mit Regierungsbezirk Korbgenz sowie Waldeck. Gewählt sind 8 Reichsbund, 1 Unabh., 3 Deutsche Demokraten, 2 Christl.-demokr. Partei, 1 Deutsche Volkspartei.
77. Wahlkreis (Rhein-Lahn): In 474 Wahlbezirken der Stadt Köln wurden bisher gewählt: Zentrum 106291, Sozialdemokraten 106364, Deutsche Demokraten 33384, Deutsche Volksp. 15619, Deutsche Volksp. 8174, Unabh. 3939.
78. Wahlkreis. Regierungsbezirk Arnheim i. B. Es erhielten Stimmen Deutsche Volkspartei 217886, Deutsche Demokr. Partei 155247, Christl.-demokr. P. 484310, Reichsbund-Soz. 678862, Unabh. Soz. 82909.
79. Wahlkreis. Provinz Hessen-Nassau ohne die Kreise Schaumburg und Schmalkalden, ferner der Kreis Weimar mit Regierungsbezirk Korbgenz sowie Waldeck. Gewählt sind 8 Reichsbund, 1 Unabh., 3 Deutsche Demokraten, 2 Christl.-demokr. Partei, 1 Deutsche Volkspartei.
80. Wahlkreis (Rhein-Lahn): In 474 Wahlbezirken der Stadt Köln wurden bisher gewählt: Zentrum 106291, Sozialdemokraten 106364, Deutsche Demokraten 33384, Deutsche Volksp. 15619, Deutsche Volksp. 8174, Unabh. 3939.
81. Wahlkreis. Regierungsbezirk Arnheim i. B. Es erhielten Stimmen Deutsche Volkspartei 217886, Deutsche Demokr. Partei 155247, Christl.-demokr. P. 484310, Reichsbund-Soz. 678862, Unabh. Soz. 82909.
82. Wahlkreis. Provinz Hessen-Nassau ohne die Kreise Schaumburg und Schmalkalden, ferner der Kreis Weimar mit Regierungsbezirk Korbgenz sowie Waldeck. Gewählt sind 8 Reichsbund, 1 Unabh., 3 Deutsche Demokraten, 2 Christl.-demokr. Partei, 1 Deutsche Volkspartei.
83. Wahlkreis (Rhein-Lahn): In 474 Wahlbezirken der Stadt Köln wurden bisher gewählt: Zentrum 106291, Sozialdemokraten 106364, Deutsche Demokraten 33384, Deutsche Volksp. 15619, Deutsche Volksp. 8174, Unabh. 3939.
84. Wahlkreis. Regierungsbezirk Arnheim i. B. Es erhielten Stimmen Deutsche Volkspartei 217886, Deutsche Demokr. Partei 155247, Christl.-demokr. P. 484310, Reichsbund-Soz. 678862, Unabh. Soz. 82909.
85. Wahlkreis. Provinz Hessen-Nassau ohne die Kreise Schaumburg und Schmalkalden, ferner der Kreis Weimar mit Regierungsbezirk Korbgenz sowie Waldeck. Gewählt sind 8 Reichsbund, 1 Unabh., 3 Deutsche Demokraten, 2 Christl.-demokr. Partei, 1 Deutsche Volkspartei.

Hofsteiner freigegeben werden. Man soll sofort unter Verhaftung der gesamten Erziehungsangelegenheit werden. Durch eine Bekanntmachung im Reichsanzeiger Nr. 8 ist über die Einführung von Gemüsen, Obst und Südfrüchten für frisches Gemüse und Obst, das in der Zeit zwischen dem 1. April und dem 1. September zur Einfuhr gelangt, für die vorgenannten Gebiete außer Kraft gesetzt worden. Nach wie vor behält es jedoch einer Einfuhrbewilligung des Reichskommissars für Aus- und Einfuhrbewilligung nach Maßgabe der Bekanntmachung über die Regelung der Einfuhr vom 16. Januar 1917 und, soweit ausländische Zahlungsmittel verwendet werden sollen, der Einfuhrbewilligung seitens der Reichsbank nach Maßgabe der Bekanntmachung über den Zahlungsverkehr mit dem Auslande vom 8. Februar 1917. Die hierdurch angeordnete Kontrolle ist lediglich im Interesse einer geordneten Wirtschaftspolitik, namentlich zur Stärkung der deutschen Wirtschaft notwendig. Es ist zu hoffen, daß es dem freien Handel gelingen wird, seine alten Beziehungen mit dem Auslande wieder anzuknüpfen und die im Interesse der heimischen Erziehung erforderlichen Mengen an frischem Gemüse und Obst sowie an Südfrüchten einzuführen.

Im Interesse der Mitglieder von Berufsvereinigungen wird daran erinnert, daß die nach § 700 der Reichsversicherungsordnung vorgeschriebenen Lohnaufzeichnungen für das Jahr 1918 jetzt an die Berufsvereinigungen einzureichen sind. Für diejenigen Herren Betriebsunternehmer, welche mit der rechtzeitigen Einreichung der Rückweisung im Rückstande sind, oder deren Angabe überhaupt unterlassen, erfolgt die Auffassung der Lohnaufzeichnungen durch den Betriebsrat nach § 708 Abs. 3 der Reichsversicherungsordnung eine Reklamation hingegen sowohl, als auch gegen die Höhe des demnach berechneten Lohnbeitrags unzulässig. Aus allen diesen Gründen empfiehlt es sich, mit der Abendung der Lohnaufzeichnung an die zuständige Berufsvereinschaft nicht länger zu zögern.

Wiesla b. Gröbbs. Wahlergebnis: Stimmberechtigt waren 126 Personen. Abgegeben wurden für Großmann 99, Kipfisch 24, Pfeiffer 6, Böhmisch 4 Stimmen. Großmann hat das Flugplatzgelände soll nach Möglichkeit den früheren Besitzern zur landwirtschaftlichen Ausnutzung zurückgegeben werden. Die Ausmessungen sind bereits im Gange, so daß hoffentlich in diesem Jahre die Bodenvermessung der verlorengegangenen Fläche in diesem Jahre abgeschlossen werden kann.

Ortau. Bei der am Freitag nachmittags vorgenommenen Wahl zum Gemeindevorstand ist einstimmig Herr Kretschmar-Kretschmar als einziger Kandidat gewählt worden. Auch ihm waren noch zwei Herren zur engeren Wahl bestimmt worden.

Dresden. Heute vormittag gegen 11 Uhr sollten die Garderegimenter geschlossen vom Hauptbahnhof aus ihren Einsatz halten.

Birna. Im Bezirk der Amtshauptmannschaft Birna sind einige Fälle von Bodenreclamtionen aufgetreten.

Baden. Gegen die Wandbewegung erheben nunmehr sämtliche Amtshauptmannschaften und Städte der Oberlausitz Protest. In einem Aufruf legen sie die Verwahrung ein gegen alle Ausdehnungsbestrebungen vom Reich. Die sächsische Oberlausitz sei wirtschaftlich und kulturell so mit der sächsischen und preussischen Reichsteile verbunden, daß das Zerreißen dieser Fäden ihren wirtschaftlichen Ruin bedeuten würde.

Wittenberg. Im Hofe seines Grundstückes schwer verletzt aufgefunden wurde am 14. d. Mts. der Direktor des Seminars, Oberlehrer Dr. Pfeiffer. Wie infolgedes ist er aus dem Fenster gestürzt, vermutlich infolge Unfalls. An den erlittenen Verletzungen ist er bald darauf gestorben.

Oberwiesenthal. Im „Neuen Haus“ sind sächsische Grenzposten eingetroffen und hier verquartiert worden und zwar in Stärke von 30 Mann. — Wie dem „Anhalt Wochenblatt“ halbamtlich mitgeteilt wird, ist Weipert von den Türken befreit worden. Auch in Gottesgab und Johannisberg sind keine Türken an der Grenze. Sie patrouillieren bei Gottesgab und Wittenberg und P. Weipertthal und bestreiten vor allem die Behinderung des Lebensmittelschmuggels.

Sachsen. Ein Rindausgeburten zu Pferde waren eine ganz neue Erscheinung in unserer Stadt. Am Mittwoch hatten sich vor der hiesigen Kirche viele Neugierige eingefunden. Der Vorübergehende fragte sich: Sollen die Schwärmer etwa gar die Kirche befehlen haben? zumal gestellte Pferde vor der Kirche auf ihre Reiter blickten. Doch siehe da, der vermeintliche „Vorfall“ war als harmlos auf. Eine Rindausgeburten fand man. Bald hatten sich die Rindausgeburten die Gebärtern befielen die Pferde und sprengten davon.

Chebnitz. In der Gemeinde Oberdorf war zur Gemeindevorstandswahl ein Vorschlag vom sozialdemokrati-

chen Verein mit einer Liste von 18 Sozialdemokraten und 3 Christlichen eingereicht worden, die gewählt sind.
X Leipzig. Die Arbeiter der Stadt, Fleischerhandwerker sind gestern nachmittags wegen Lohnforderungen in den Ausbruch getreten, wobei die auf öffentlichen Straßen angeordneten Fabriken, Büros, Geschäfte, Hotels, Restaurants, Cafés und Privathauswohnungen ohne elektrisches Licht sind. Die Straßen und Plätze, die sonst von Straßenbahn beleuchtet sind, liegen im Dunkeln. Die Straßenbahn mußte den Betrieb zum großen Teil einstellen. — Am Montagabend kurz nach 7 Uhr erschienen in dem Geschäftsräume der Kohlenfirma Kreimann, Lautauer Straße Nr. 43, zwei junge Herren und erzwangen von dem allein im Geschäftsräume antretenden Geschäftsführer Finken unter vorgehaltenen Revolvern die Herausgabe des gesamten vorhandenen Bargeldes einschließlich der persönlichen Habe des Finken im Gesamtbetrag von etwa 400 Mark. Beim Verlassen des Geschäftsräume gab der eine der beiden Herren ein Finken einen Schuß ab, der diesen in den Unterleib traf und so schwer verletzte, daß die sofortige Überführung ins Krankenhaus St. Georg erfolgen mußte. — In der Sitzung des großen A. und E. Rates Leipzig wurde folgender Beschluß gefaßt: Der große Rat des A. und E. Rates Leipzig, die Arbeitervereinigungen der Betriebe und die Funktionäre der U. E. V. sind damit einverstanden, daß die Geschäfte des Angeren Ausmaßes wie bisher weitergeführt werden. Sie sprechen sich für die Beibehaltung der bisherigen Taktik aus und lehnen die vom Spartakusbunde propagierte Taktik ab. Mit dem geistigen Tage ist der Streik beendet.

Neueste Nachrichten und Telegramme vom 21. Januar 1919.

Das vorläufige Ergebnis der Wahlen.

X Berlin. Nach den vorläufigen nichtamtlichen Meldungen können bis heute mittag 13 Uhr als gewählt gelten 27 Abgeordnete zur Nationalversammlung aus 24 Kreisen von insgesamt 27 Kreisen mit 423 Abgeordneten. Auf den anderen Kreisen liegt eine große Zahl von Teilergebnissen vor, die aber ein auch nur einigermaßen sicheres Urteil über die Verteilung der Mandate nicht zulassen. Die 27 Abgeordneten verteilen sich auf die verschiedenen Parteien folgendermaßen: Deutsche Volkspartei 24, Christliche Volkspartei 4, Deutsche Volkspartei 11, Deutsche demokratische Partei 53, Sozialistische Partei 114, Unabhängige Sozialdemokratie 19. Ferner haben sich erhalten: die Bauern- und Handarbeitervereinigungen 1 Sitz in Schleswig-Holstein, der Bauern- und Handarbeiterverein 2 Sitze in Ober-Sachsen und Nieder-Sachsen und die bäuerlichen Parteien und der Bauern- und Handarbeiterverein in Württemberg 2 Sitze.

Die Nationalversammlung nach Weimar einberufen.

X Berlin. Die Reichsregierung hat beschlossen, die Nationalversammlung auf den 6. Februar nach Weimar einzuberufen. Die Berufung nach Weimar entspricht in der Hauptsache einem Wunsch der süddeutschen Staaten. Es ist nicht daran gedacht, auch die Reichsregierung nach Weimar zu verlegen.

Der Entwurf der Reichsverfassung.

X Berlin. Die zuverlässigsten Vertrauten, sind die Vertreter der einzelstaatlichen Regierungen für nächsten Monat nach Weimar geladen, um in eine Besprechung über den Entwurf zur Reichsverfassung einzutreten. Alsdann wird auch die Reichsregierung zu dem Entwurf Stellung nehmen. — Die Regelung einiger dieser Abendblätter, daß der Entwurf einer Reichsverfassung im Reichsanzeiger veröffentlicht wird. Der Entwurf enthält keine Bestimmungen über die inneren Grenzen der einzelnen deutschen Freistaaten. Die Regelung dieser Grenzen wird durchsache der Verödigung oder der Befreiung der Nationalversammlung sein.

Bremen. Hier sind gestern abend die Soldaten in der Kaserne durch bewaffnete Arbeiter entlassen worden. Sämtliche Maschinengewehre wurden weggeführt, das Rathaus ist von den Arbeitern besetzt, ebenso das Fernsprekamt und die Reichsbank. Auf dem Marktplatz und in öffentlichen Gebäuden sind sogar Maschinengewehre aufgestellt. Die Bewegung richtet sich offenbar gegen die unabhängigen Mitglieder der sozialistischen Regierung. Die kommunistische Parteileitung erklärt, mit der Angelegenheit nichts zu tun zu haben. Der Vertreter der Bewegung ist offenbar das kommunistische Mitglied des Rates der Volksbeauftragten früherer Volkskammern aus Hamburg.

Dalle a. d. Saale. Gestern mittag 13 Uhr wurde in sämtlichen hiesigen Betrieben die Arbeit eingestellt. Grö-

ßere Demonstrationsschüge bewegten sich am frühen Nachmittage zum Marktplatz, wo Ansprachen gehalten wurden. Die Rede wurde nicht geführt.
Der Bergarbeiterstreik im Ruhrgebiet.
X Berlin. Wie dem „Berl. Tageblatt“ berichtet, hat der Bergarbeiterstreik im Ruhrgebiet eine größere Ausdehnung angenommen. Die Streikenden sind auf 10 000 angewachsen. Am Samstag sind die Belegschaften von 13 Schachtanlagen ganz oder teilweise in den Ausbruch getreten.

Verlegung des Großen Generalquartiers.

X Berlin. Wie der „Sofalanzeiger“ erzählt, wird das Große Hauptquartier von Ansp nach Solberg verlegt werden.

Die Kämpfe mit den Polen.

X Bromberg. Amtlich wird gemeldet: Das Panzerregiment Nr. 14 nahm gestern den Dorfsteil Rzewulow, Samosch und Thure. Angriffe polnischer Verbände am 20. Januar abends gegen deutsche Verbände gelang nicht. Der Panzerzug verlor nachts die Polen aus der Stellung, erbeutete 3 Maschinengewehre und machte Gefangene.

Bernstein.

Ertrag für Platin. Es ist bisher nicht möglich, einen Stoff zu entdecken, der all die kostbaren Eigenschaften des Platins besitzt, aber man ist immerhin bereits so weit, für bestimmte Zwecke Ertrag gefunden zu haben. Es kommen dabei, wie die Zeitschrift der Deutschen Gesellschaft für Metallurgie und Optik mitteilt, Nickel-Eisen-Legierungen in Betracht, sog. Platinit, die ein Ausdehnungsvermögen ähnlich dem des Goldes haben, und die als Gießdrähte schon seit längerer Zeit bei Platin in Glühlampen erleben. Als Ertrag für Platinverbindungen hat man das Gold herangezogen, wobei jedoch der niedrige Schmelzpunkt sehr hinderlich ist. Man ist deshalb auf den Gedanken verfallen, Gold mit Palladium zu verbinden. Mit dieser Legierung sind in Washington Versuche angestellt worden, deren Ergebnis dieses war, daß Palladium in verschiedener Hinsicht Platin an Widerstandsfähigkeit übertrifft, in anderen Hinsichten ihm aber jedenfalls nicht nachsteht. Es ist also fast ein vollwertiger Ertrag für das kostbare Element gefunden worden.

Al. Weinstadt verloren.

Bitte abg. Wittenberg Nr. 11, 21.

Sin 20 Mk.-Schein

ist gestern nachmittag im Postamt 2 verloren worden. Der Finder wird gebeten, ihn gegen Belohnung im Tageblatt Nr. 12 abzugeben.

Ankündiger Herr sucht Schlaftelle.

Angebote unter F A 1200 an das Tageblatt Nr. 12.

In Nr. 20, Gröbbs wird in bester Geschäftslage ein schöner Laden

mit mod. Schaufenstern, zu Bierrengel. poln. gesucht. Angebote, Höhe der Miete usw. unter A I 1200 an das Tageblatt Nr. 12.

Jung. kinderl. Ehepaar sucht Wohnung

(St. 2, 2) zum 1. April od. auch früher in Nr. 20, Gröbbs. Angebote erbittet Nr. 12, 21.

Leere Stube

mit Kachelofen von einzelne Frau sofort gesucht. Offerten unter O A 1200 an das Tageblatt Nr. 12.

2 Herren suchen möbl. Wohn- u. Schlaftimm.

(mögl. mit Klavier). Höhe 2000. Angebote unter D A 1200 an das Tageblatt Nr. 12.

Soldat. sucht per sofort besseres möbl. Zimmer mit Licht und Heizung.

Offerten unter A B 1200 an das Tageblatt Nr. 12.

Leere Stube

wird von einzelne Frau zum 1. 2. oder 1. 3. gesucht bis 140 Mark. Angeb. unter N A 1200 an das Tageblatt Nr. 12.

Al. Weinstadt

mittler der Stadt sofort zu mieten gesucht. Offerten unter N A 1200 an das Tageblatt Nr. 12.

20 000 Mk.

auf berechtigte Pfand mit großem Garten in der Nähe Dresden sofort gesucht. Off. Off. unter A Q 1200 an das Tageblatt Nr. 12.

Aufwartung

für den ganzen Tag wird auf zu erf. im Tageblatt Nr. 12. Fleißiges und grundbes.

Hausmädchen

für 1. Februar od. d. d. gef. Ang. m. Lohnangr. unter A U 1200 a. d. T. 12. 21. 21.

Mädchen in gute Stellung

gehört. Höhe 2000. 21. 21. 21.

Ein Jahr Amerika.

Roman von Arthur Sapp.

30. Fortsetzung.

Wenn Schüttele zweifelnd mit dem Kopfe.
„Ja, beherrsche ja nicht einmal die Landesprache.“
„Ja, glauben Sie, Sie werden sie hier schneller erlernen, als in einem amerikanischen Hause?“
Der Deutsche schweigend und sah betreten, in rasiloser Verwirrung vor sich hin. Eine Frage ließ plötzlich in ihm empfinden, die ihn bedrückte und in Unruhe versetzte.
„Weiß ich das nicht, daß Sie hier sind?“
„Rein. Ich hielt es für besser, erst mit Ihnen zu sprechen.“
Es war dem jungen Deutschen, als wenn eine schwere Last von seiner Seele wick.
„Ich danke Ihnen“, sagte er herzlich.
„Sie haben mich doch einen großen Schmers zugefügt“, nahm der Amerikaner nach einer Weile wieder das Wort, „als Sie im Theater und nachher im Restaurant vor mir flohen.“
Felden suchte zusammen, und mit einer instinktiven, schnellen Bewegung bedeckte er sein Gesicht mit der rechten Hand.
Mr. Pemberton sah ihn hochachtungsvoll an.
„Sie verstehen uns, Sie halten uns für kleinlicher als wir sind. Mich Barfurst hat nichts anderes empfunden, als Mißtrauen und den entzückten, herzlichen Wunsch, Ihnen zu helfen. Hier leben Sie!“
Er griff in die Tasche und zog ein Zeitungsbüchlein hervor, das er entfaltete und dem erstaunt Angesehenden hinüberreichte. „Es war eine in Rotterdam erscheinende Zeitung, und des Amerikaners Finger deutete auf eines der unzähligen Inserate, die die langen Spalten enthielten.
„Mr. Felden wird herzlich gebeten, sich keines auf der „Kurelle“ gegebenen Besprechens zu erinnern. Seine amerikanischen Freunde warten noch immer auf ein Lebenszeichen von ihm.“ — „Haben Sie denn das Inserat nicht gelesen?“
„Rein.“
„Und wenn Sie es gelesen hätten?“
„Ich würde kaum in der Lage gewesen, mich mit Barfurst und ihrer Familie zu präsentieren.“
Ein Low hinterer Goldbrunne glitzerte in der Stimme des Ehrenden.
„Aber warum haben Sie sich denn um Gotteswillen nicht an mich gewandt, Mister Felden?“
„Nein.“ — „Der Ehrenden sprach plötzlich aus, sein Gesicht wurde hell, seine Stimme nahm einen ernsten Ton an.“
„Weiß ich Ihnen das noch näher erklären, Mister Pemberton?“
„Weil, Sie haben Unglück gehabt. Sie sind betrunken worden, oder Sie haben bei dem Unfall den Kopf verloren, was weiß ich! Aber all das hätte ich doch nicht abhalten, im Gegenteil, es hätte Sie erst recht bewegen sollen, sich an uns zu wenden. Jawohl, Mister Felden.“ In der Stimme des Amerikaners und in seinen Händen drückten sich deutlich Empfindlichkeiten, fast ein Schrei aus — „Wir sind doch keine Selbsterlöser.“
Das, was wir gemeinsam erlebt haben, bringt die Menschen doch näher aneinander. Jedenfalls unterschätzen Sie unser menschliches Gefühl, unser Gemüt und unsere freundschaftlichen Empfindungen für Sie, Mister Felden.“ Die Miene des Amerikaners strahlte eine wirkliche Wärme aus.
„Ich danke Ihnen, Mister Pemberton.“ erwiderte der Deutsche bewegt. „Aber —“ er atmete schwer und rang nach Worten — „Jahre und Jahre Barfursts Güte befehle mich um so mehr, als ich Sie nicht verdiene. Ich schäme mich die Wahrheit. Nicht Unglück hat mich in diese Lage gebracht, in der ich für und mit Barfurst Mißleid erregt habe, sondern eigenes Verschulden.“
Der Amerikaner stuchte und sah den vor ihm. „Eigenes Verschulden?“
„Ja. Ich habe mich vor Ihnen in einem falschen Blicke gezeigt. In solchem Schamgefühl habe ich Sie und mich Barfurst geteilt. Ich bin nicht zu meinem Vergnügen auf eine Fernreise nach Amerika gegangen, sondern ich war schon damals auf dem Schiffe ein armer Teufel, der nicht das Recht hatte, sich in eine Gesellschaft zu drängen, in die er nicht hineingehörte. Ich weiß nicht, ob Sie mich verstehen, Mr. Pemberton, aber ich bitte Sie, mit das weitere zu erlassen.“
Der Amerikaner hatte mit steigender Verwunderung zugehört. Wenn ihm auch eine Ahnung von dem wahren Sachverhalt dämmerte, so begriff er doch nicht alles. Sinnend sah er eine Weile vor sich hin, dann richtete er seinen Blick voll auf den in tiefer Bewegung neben ihm stehenden.
„Sie haben, wenn ich Sie recht verstehe, in Ihrer Heimat irgendeine Schiffbruch erlitten. Das Wie und Warum kenne ich nicht. Das Sie nicht unehrenhaftes getan haben können, davon bin ich fest überzeugt, denn was ich von Ihnen gesehen habe, war durchaus Art und Wesen eines Gentleman.“
Der Amerikaner einer tiefen Bewegung und Bemerkung

verbreitete sich bei diesen in wahrstem Tone gesprochenen Worten über das Gesicht des jungen Deutschen.
„Ich danke Ihnen, Mister Pemberton, und bitte Sie, mir zu schatten, mich fernern als Gentleman zu handeln.“
„Wollen Sie damit sagen, Mister Felden, daß Sie mir verwehren, Ihnen eine Stellung anzubieten, die Sie mir dieser für Sie unwürdigen Lage befreit?“
Dem jungen Deutschen trieb die innere Bewegung das Blut in die Wangen. Das Verhalten des Amerikaners, sein ganzes Wesen und sein ganzer Charakter, ritteten allen was an Erregung in ihm lebte, nach.
„Ich kann bei meiner geringen Kenntnis des Landes und der Landessprache keine höhere Stellung beanspruchen“, erwiderte er. „Rein! Und auch Sie, Mister Pemberton, könnten mir keinen solchen Posten verschaffen. Ich wäre immer auf Ihre Unterstützung angewiesen. Ich bin aber nach Amerika gekommen, um selbstständig zu werden und mich um eigener Kraft eine Existenz zu gründen. Als Ferner kann ich ein Gentleman bleiben, aber nicht als Almosenempfänger.“
„Sie abtreiben, Mister Felden —“
Aber der junge Deutsche unterbroch ihn, und seine.. „Mich tief in den des Amerikaners sendend, sagte er: „Sie wollen mir nicht zumuten, etwas zu tun, was Sie selbst nicht tun würden. Hand auf! Herr, Mister Pemberton! Wir sind Sie in meiner Lage anders handeln!“
Mr. Pemberton sentte unwillkürlich seine Augen und erwiderte nichts.
Für ein paar Sekunden herrschte völlige Stille. Ein paar Wähler traten ein; Viktor Felden sprach an und erste an den Amerikaner, um die geforderten Getränke einzuschenken. In einer Ecke umweilt der Bar sah sich Mißfeld und sah in einem deutschen Buche, dessen Beträge ihn Felden warm empfing hatte. Während der häufigen Gespräche, die sie mit ihm in den letzten Wochen geführt hatte, war ihr zum ersten Male während der Erkennung aufgefallen, wie mangelhaft ihre Bildung war, und nun war sie ermitte bemüht, das Versäumte nachzuholen und sich auch dadurch in seinen Augen sympathischer und begehrenswerter zu machen.
Die Gäste tranken aus und verließen das Lokal. Felden schaute auf seinem Besucher zurück, der während der Gesprächspause angelegentlich nachgedacht und sich entschlossen hatte, noch einen letzten Versuch zu machen, den Deutschen umzukümmern.

Fortsetzung folgt.

Landwirtsohn, 24 J. alt, sucht Bekanntschaft mit einer jüngeren Landwirtschafterin zwecks späterer

Heirat.
Offerten, wenn mögl. mit Bild, unter A 5 1200 an das Tagesblatt Niesla erb.

Heirat
Jüngerer Witwer, 28 J. alt, mit einem Kind, sucht zwecks eine Dame im Alter von 20-25 Jahren kennen zu lernen. Etm. Wohnungsverhältnisse neu verb. Etwas Vermögen erwünscht. Einbeirat in Wirtschaft bevorz. B. N. unt. A 5 1200 an das Tagesblatt Niesla.

Heirat.
Fräulein, 22 Jahr alt, mit einigen Ersparnissen, wünscht Bekanntschaft mit einem soliden Herrn, Alter bis 28 J., zwecks späterer

Heirat.
Ergänzende Offerten, möglichst mit Bild, unter A 5 1200 an das Tagesblatt Niesla erb.

Wirtschaftlerin
Wirtschaftende Frau, 37 J., sucht Stellung als Wirtschaftlerin zu einem Herrn. Offerten u. B. A 1200 an das Tagesblatt Niesla erb.

Schuhmacherlehrling
nimmt von Ostern ab in die Lehre Paul Grohmann, Schuhmachermeister, Wettinerstr. 19.

Zischler oder Zimmermann
in dauernde Arbeit. Gustav Schulz, Wärmewerk.

Für Stellunglose Krieger
usw. bietet der Verkauf eines brauchbaren Wirtschaftstitels

Lohnenden Erwerb.
Auftrag bei Emil Nagel, Weidau i. Sa., Trillerstr. 17.

Mandolinen-Unterr.
wird erteilt. Zu erf. im Tagesbl. Niesla.

Wirtschaft,
ca. 20 Scheffel, zu kaufen gesucht. Ang. unt. A 5 1200 an das Tagesblatt Niesla.

Oldenburger Besen-
march-Zuchtvieh.
Gonnabend, den 25. Jan., stelle ich eine Auswahl von 30 Stück bester Rinde und Halben, hochtragend u. mit Silber, sowie prima Zuchtstücken bei mir zum Verkauf.

Paul Richter,
Gröbba-Niesla, Zentralprecher Nr. 170.

Vereinsnachrichten

Gebeldd. Str.-Ver. Mittwoch, d. 22. abends punkt 7/8 Uhr Hauptversammlung. Tagesordnung: Beschl. Teilnahme, namentl. der aus dem Ausschuss Entlassenen erwünscht.

Für die anlässlich unserer Silberhochzeit dargebrachten Glückwünsche und Geschenke danken herzlich
Gustav Ritter und Frau.
Gröbba, den 20. 1. 19.

Für die vielen überaus reichlichen Geschenke und Gratulationen zu unserer Goldenen Hochzeit sagen wir nur hierdurch allen unsern herzlichsten Dank.
H. Krause und Frau.
Langenberg, d. 17. 1. 1919.

Für die uns anlässlich unserer Vermählung dargebrachten zahlreichen Glückwünsche, Geschenke und Blumenpenden sagen wir allen lieben Freunden und Bekannten, insbesondere meinem verehrten Chef, Herrn Menzel, für das überraschende Geschenk
herzlichsten Dank.
Niesla, den 21. Januar 1919.
Theodor Knapp und Frau.

Statt Karten.
Frieda Zechert
Hermann Koch, Lehrer
Verlobt.
Meißen. 19. 1. 1919. Bahra.

Robtschlächterei Niesla, Schützenstr. 19.
Rohfleischverkauf morgen Mittwoch früh von 8-10 Uhr auf die grüne Hutweide Nr. 329-360 und 1-328. Otto Wundermann, Rohschlächter, Fernruf. 273.

100 M. Belohnung
erhält derjenige, der mir die Diebstahl macht, die auf meinem Grundstück in Neuweide Bauholz gestohlen haben, das ich sie gerichtl. bestreiten lassen kann.
Gustav Sahnemann, Bauunternehmer.

Nerven- u. Stoffwechselleiden
Gesundheit durch Sauerstoff! Das natürliche giftfreie Sauerstoffverfahren ohne Verunreinigung bei
Nervenschwäche, Magen-, Darm-, Leberleiden, Gicht, Rheuma, Schlaflosigkeit, Hautleiden usw. Verlangen Sie kostenlos ausführliche Druckschrift.
Dr. Gohhard & Co., Berlin 35, Potsdamer Str. 101/105.

Der Verkauf von Britetts
im Landabzug wird von Mittwoch, den 22. Januar d. J. ab bis auf weiteres
gänzlich eingestellt,
da die vom Reichskommissar freigegebene Menge abzuführen ist.
Wir bitten keine Bestellungen mehr nach hier zu senden, da wir sonst gestungen sind, dieselben leer zurückzuschicken.
Niesla, den 21. Januar 1919.

Plessaer Braunkohlenwerke
G. m. b. H., Plessa.
Wittwoch, 22. Januar, von früh 8-11 Uhr
Brikett-Verteilung
auf die Rn. 470-535 auf November-Karten im Ofen. 3/4 Sentner 10 R. 30 Ws. Richard Seifert.

1 Lehrling
für mein Kolonialwaren- und Zigaretten-Geschäft mit Lotterierollektion. Kost und Wohnung frei im Hause.
Otto B. Seydel, Mittelweida i. Sa.

Mirmennachrichten.
Gröbba. Bestunde: Mittwoch abends 8 Uhr in der Kirchschule Gröbba; Donnerstag abends 8 Uhr in Mersdorf; P. Binkler.

Kindl. Schulmädchen
zum Spielen für 2 größere Kinder sucht sofort
Dr. Wendt, Wettinerstr. 12.

Ein größ. Schulmädchen
oder auch schulfreies als Aufwartung gesucht
Goschütz, 37, 2. z.

Christlich-demokratische Partei

(Zentrum).
Donnerstag, den 23. Januar, abends 8 Uhr im Saale der Elbterrasse
Versammlung.
Herr Chefredakteur Heflein-Dresden spricht über:
„Wir und Deutsch-Gestreich.“
Alle, die eine christlich-demokratische Staatsordnung erstreben, sind willkommen. Insbesondere sind alle Deutsch-Deutsche herzlich eingeladen.

Auf vielseitiges Verlangen habe ich mich entschlossen, Freitag, den 21. Januar, nachmittags 3 Uhr, im Saale des Schützenhauses zu Kommissar wieder einen
Tanz- und Musikabend-Veranstaltung
mit Erneuerung feiner gesellschaftl. Umgangsformen zu eröffnen und lade hierzu werliche Schüler ergeben ein. Anmeldungen nehme ich noch in meiner Wohnung, Markt 6, entgegen.
Hochachtungsvoll Marie Friedel.

Niesla, im Saal der Elbterrasse
den 22. Januar, nachm. 4 1/2 Uhr:
Struwelpeter
König Ruckwader. Im Himmel und auf der Erde von Dr. Heinrich Hoffmann.
Mit 100 bunten Lichtbildern.
Ein lustiger Kinderachmittag von
Baron Carlo von der Rapp.
Karten zu 1.50, 1.- u. 0.60 in der Buchh. von Joh. Hoffmann und an der Abendkasse.

Hansa-Hotel, Gröbba
Morgen Mittwoch abend 8 Uhr Unterhaltungskonzert.
Achtung! Achtung!

Zum Anfer, Gröbba.
Mittwoch, den 22. Januar, abends 7/8 Uhr
1. großes Künstler-Gastspiel der berühmten
Richard Leipolds Leipziger Lerchen

Jah. des Regierungskomitees und Kunstvereins vom Leipziger Konservatorium.
Großes Weltstadtprogramm.
Unter andern: Nini und Richard, berühmtes Liedchen
Georg Hür (lang. Mitglied der Seidel-Sänger)
Max Heymann (Niesla) als Sprecher des Volkes
Quartett a capella und die 2 großartigen Poffen und Singviele usw.
Wer lachen will, der komme!
Vorverkauf im Anfer: 1. Platz 1.25 M., 2. Platz 1.- M.
An der Abendkasse kleiner Aufschlag.
Daran laden ergebenst ein Albert Wietz u. die Obigen.

Steinkunst-Bühne.
Gasthof Gröbba.
Mittwoch, den 22. Januar
Bunter Abend
Einladung 6 1/2 Uhr Anfang 7 1/2 Uhr
Gastspiel von Walter Schreds Burlesken
Leistungsfähige Gesellschaft - Auftreten nur erster Autoren

Das neue Weltstadt-Programm
Walter Schred, der König des Humors
Erna Joppenstein, Operettenlängerin (Leipzig)
Gertrude Wehner, Konzertsängerin (Dresden)
Das unübertreffliche Ballett-Operetten-Duo
Die beiden berühmten Bühnengestalten (Herrn-Duo)
Der berühmte Musikant
Ein frohes Ereignis
Vollst. Hauptrolle: Dir. W. Schred.
Vorverkauf im Gasthof Gröbba u. bei Herrn Friseur
Zugel: 1. Platz 1.50 M., 2. Platz 1.00 M.
Abendkasse: 1. Platz 1.75 M., 2. Platz 1.25 M.

Die Scheidestunde schlug zu früh, Doch Gott, der Herr, bestimmte sie.
Für die zahlreichen Beweise herzlichster Anteilnahme beim Hinscheiden meines viel zu früh geschiedenen lieben Vaters, ungeres treusorgenden Vaters, lieben Sohnes, Schwiegerjohnes, Bruders, Schwagers und Onkels, des Hilfs-meidenswürters
Hermann Richard Wolf,
die uns in so reichem Maße beglückt worden sind, sagen nur auf diesem Wege allen unsern tiefgefühltesten Dank. Besonderen Dank auch für die trostreichen Worte am Grabe, Gesang, lehrte Geleit und für den überaus zahlreichen Blumenschmuck. Dies alles hat unsern wunden Herzen wohlgetan. In tiefster Trauer
Seins verw. Wolf und Kinder nebst Verwandten.
Seitbain, d. 20. 1. 19.

Dobermann,
sehr wachsam, ist preiswert zu verkaufen
Gröbba, Kirchstr. 10.
Günstig gegen Hans
zu verkaufen
Wrausch Nr. 8.

Einpänner-Wagen,
Halbdecker und Hinterlader, passend für kleine Herde, und neues Spinnstange-schlepp, evtl. mit Pferden, zu verkaufen
Gröbba, Kirchstr. 10.

Einpänner-Zafelwagen,
Barkwagen (gut erhalten) zu kaufen gesucht.
Ang. u. Preis u. A 1200 an das Tagesblatt Niesla.

Eine Bettstelle
mit Matraze, eine ohne Matraze, 1 Nachttischchen, 1 Waschtisch, 2 Stuhl-schänke preiswert zu verk.
Goethestr. 19, pt.
Ein neuer Militär-Einheitsmantel zu verkaufen
Mergendorf Nr. 9.

1 moderner Samtbut
zu verkaufen.
Ndr. zu erf. im Tagesbl. Niesla.
Pianino u. Briv. s. Kauf, gef.
Bianino Nr. m. Bes. Firma u. Fabrika, erb. u. B W 966
Invalidentand Dresden.

Bettfedern, von der Gans kommen. *
Bld. 5.25 M., bessere 5.75 M., fortierte 6.75 M. empfl. E. Blewert, Wschowier, (Oderbruch).

Obstpresse,
über 1 Zentner fassend, zum Pressen für Bäckereien geeignet, steht leibweise - pro Tag für 1 Rnt. - zur Verfügung.
Carl Maner, Gröbba.

Kraut, Wöhren,
Rutenbese, Stallbese, 1 Liter Milch, gen. Marken
frei.
Gaubstr. 18.
Alle Sorten

Rügel, Schaufeln, Spaten,
Keiten, Sägen, Hobel,
Sartinschneeren, Baumjagen
usw. empfohlen
Paul Schierik, Glaubitz.

Verzinkte Eimer,
Wannen,
Wachbretter,
Kaffeemöhlen,
Reibmaschinen,
gusseiserne Kessel,
Kanonen, Ofenrohre
empfehlen
Paul Schierik, Glaubitz.

Freiwillige Sanitätskolonne
Donnerstag abends punkt 7 Uhr im Kreuzpries außerordentliche Hauptversammlung.
Die Kolonnenleitung.
Die heutige Nr. umfasst 4 Seiten.